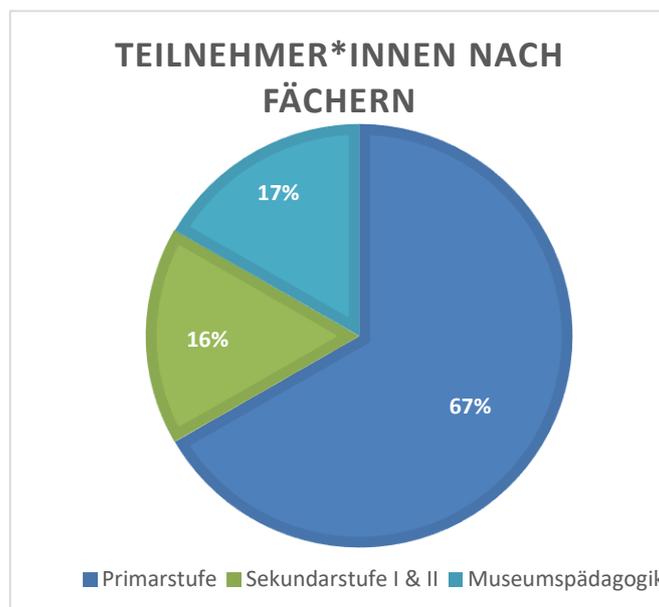


**Auswertungen Evaluation**  
**Cluster Ästhetische Bildung (HBK Saar) - Bildungswissenschaften**  
**Wintersemester 2020/21**  
**Veranstaltung „Grundlagen systemisch orientierter Ästhetischer Bildung“**

Die im Folgenden beschriebenen Ergebnisse entstanden aus einer Kooperation zwischen dem Cluster Ästhetische Bildung (HBK, Laura Delitala-Möller) und den Bildungswissenschaften der Universität des Saarlandes (Prof. Dr. Perels, M.Sc. Nathalie Zetzmann) im Rahmen des Projektes *SaLUt*, welches Teil der *Qualitätsoffensive Lehrerbildung* ist. Es wurde untersucht, wie sich die Lernwerkstatt „Grundlagen systemisch orientierter Ästhetischer Bildung“ auf verschiedene Variablen, die im Kontext der Lehrerbildung von Bedeutung sind (Lipowsky, 2010), auswirkt.

Die Stichprobe umfasste insgesamt  $n = 6$  ( $M_{\text{Alter}} = 23.67$ ,  $SD = 5.47$ , 100,00% weiblich) Studierende, die sich im Durchschnitt im 3. Fachsemester befanden ( $M = 3.33$ ,  $SD = 1.51$ ).  $N = 4$  Teilnehmer\*innen studierten Lehramt für Primarstufe,  $n = 1$  Teilnehmer\*innen Sekundarstufe I + II und  $n = 1$  Teilnehmer\*innen studierte Museumspädagogik.



Zu Beginn und Ende des Seminars wurden verschiedene Konstrukte aus den Bereichen Motivation und Einstellungen (Ebene 2 nach Lipowsky, 2010) sowie Lern- und Lehrverhalten (Ebene

3 nach Lipowsky, 2010) mittels Fragebögen erhoben. Nach der letzten Seminarsitzung wurde außerdem eine Befragung zur Akzeptanz und Zufriedenheit mit der Lehrveranstaltung (Ebene 1 nach Lipowsky, 2010) durchgeführt. Zur Berechnung der Effekte wurden nur die Daten derjenigen Probanden verwendet, von denen jeweils Prä- und Postdaten vorlagen ( $n = 5$ ).

Der Bereich Motivation und Einstellungen wurde mittels 28 Items erhoben, die den drei Skalen Überzeugungen zu Inklusion, Selbstwirksamkeit im Umgang mit heterogenen Gruppen und Kompetenzerleben im Umgang mit Heterogenität zugeordnet sind. Dabei wurden die Items anhand einer 4-stufigen Skala (1 = stimmt gar nicht, 4 = stimmt genau) eingeschätzt. Ergänzend wurde für diesen Bereich in der Befragung zum Seminarende eine vier Items umfassende Skala mit gleichem Antwortformat zum Wissensgewinn erhoben.

Der Bereich Lern- und Lehrverhalten wurde mittels 26 Items erfasst, die sich den fünf Skalen Selbstreguliertes Lernen – Kognition, Selbstreguliertes Lernen – Metakognition, Selbstreguliertes Lernen – Motivation, Einzelne Lehrerverhaltensweisen und Komplexe Unterrichtsmerkmale zuordnen lassen. Auch diese Items wurden anhand einer 4-stufigen Skala (1 = stimmt gar nicht, 4 = stimmt genau) eingeschätzt.

Die Erfassung des Bereichs Akzeptanz und Zufriedenheit erfolgte anhand von 20 Items. Diese können den fünf Skalen Zufriedenheit, Veranstaltungsqualität, Dozent, Relevanz und Nützlichkeit zugeordnet werden. Auch hier geschah die Einschätzung anhand einer 4-stufigen Skala (1 = stimmt gar nicht, 4 = stimmt genau).

Tabelle 1 zeigt die Reliabilitäten der Skalen, die sowohl zu Seminarbeginn als auch zum -ende erhoben wurden, sowie Beispielitems.

Tabelle 1. Beispielitems und Reliabilitäten für die zu beiden Zeitpunkten erhobenen Skalen.

Skala	Beispielitems	Reliabilität (Cronbach's Alpha)
Überzeugungen zu Inklusion	„Ich glaube, dass Schüler*innen unabhängig von ihren Fähigkeiten in Regelklassen unterrichtet werden sollten.“	$\alpha = .90$
Selbstwirksamkeit im Umgang mit heterogenen Gruppen	„Ich bin mir sicher, dass ich auch bei größten Leistungsunterschieden für jedes Kind ein angemessenes Lernniveau be-reithalten kann.“	$\alpha = .95$
Kompetenzerleben im Umgang mit Heterogenität	„Ich verfüge über ausreichende Kompetenz im Umgang mit Heterogenität, um den Lernprozess aller Kinder zu unterstüt-zen.“	$\alpha = .82$
Selbstreguliertes Lernen – Kognition	„Ich fertige Tabellen, Diagramme oder Schaubilder an, um den Stoff der Veranstaltung besser strukturiert vorliegen zu haben.“	$\alpha = .48$
Selbstreguliertes Lernen – Metakognition	„Ich überlege vor dem Arbeiten für das Seminar genau, wie ich vorgehen will.“	$\alpha = .65$
Selbstreguliertes Lernen – Motivation	„Ich bevorzuge Seminaraufgaben, die meine Neugier we-cken, auch wenn sie schwierig zu lösen sind.“	$\alpha = .84$
Einzelne Lehrerver- haltensweisen	„Ich werde gezielt Möglichkeiten der Unterstützung der Kommunikation für nichtsprachliche Schüler*innen bereit-stellen.“	$\alpha = n.f$
Komplexe Unter- richtsmerkmale	„Ich werde alle Schüler*innen entsprechend ihrer Fähigkeiten und ihres Potentials im Unterricht lernen lassen.“	$\alpha = .87$

Anmerkung. n.f = nicht feststellbar, aufgrund fehlender Varianz.

Tabelle 2 zeigt die Mittelwerte und Standardabweichungen für die Bereiche Motivation und Einstellungen sowie Lern- und Lehrverhalten. Rot markierte Mittelwerte bedeuten, dass sich in den Werten der untersuchten Skala eine statistisch signifikante Änderung vom ersten zum zweiten Erhebungszeitpunkt ergeben hat. Zur Absicherung der Unterschiede in den deskriptiven Statistiken der beiden Messzeitpunkte wurden t-Tests für verbundene Stichproben durchgeführt

*Tabelle 2.* Mittelwerte und Standardabweichungen für die zu beiden Zeitpunkten erhobenen Skalen.

Skala	t1 <i>M (SD)</i>	t2 <i>M (SD)</i>
<i>Überzeugungen zu Inklusion</i>	2.93 (0.62)	2.78 (0.66)
<i>Selbstwirksamkeit im Umgang mit heterogenen Gruppen</i>	2.91 (0.61)	2.93 (0.45)
<i>Kompetenzerleben im Umgang mit Heterogenität</i>	3.00 (0.74)	3.13 (0.43)
<i>Selbstreguliertes Lernen – Kognition</i>		
Ich fertige Tabellen, Diagramme oder Schaubilder an, um den Stoff der Lehrveranstaltung besser strukturieren zu können.	3.00 (0.82)	3.00 (1.41)
Wenn ich lerne, trage ich Informationen aus verschiedenen Quellen zusammen.	3.00 (0.81)	2.75 (1.50)
Ich prüfe, ob die in einem Text dargestellten Theorien, Interpretationen oder Schlussfolgerungen ausreichend belegt und begründet sind	2.25 (0.96)	2.00 (0.82)
Das, was ich lerne, prüfe ich auch kritisch	2.75 (0.50)	2.00 (.82)

<b>Skala</b>	<b>t1M(SD)</b>	<b>t2 M (SD)</b>
<i>Selbstreguliertes Lernen – Metakognition</i>		
Vor dem Arbeiten für eine Veranstaltung überlege ich, was ich erreichen möchte.	2.50 (0.58)	2.00 (1.16)
Ich überlege vor dem Arbeiten für eine Lehrveranstaltung genau, wie ich vorgehen will.	3.00 (0.00)	2.75 (1.50)
Beim Arbeiten für eine Lehrveranstaltung überlege ich, ob mein Vorgehen sinnvoll ist.	3.25 (0.50)	3.25 (0.50)
Während des Arbeitens für eine Lehrveranstaltung überprüfe ich mein Vorgehen.	3.25 (0.50)	3.00 (0.82)
Nach dem Arbeiten für eine Lehrveranstaltung überlege ich, was ich beim nächsten Mal besser machen kann.	2.75 (0.50)	3.25 (0.96)
Nach dem Arbeiten für eine Lehrveranstaltung überprüfe ich, ob ich meine Ziele erreicht habe.	2.25 (1.50)	2.50 (0.58)
<i>Selbstreguliertes Lernen – Motivation</i>		
<i>Einzelne Lehrerverhaltensweisen</i>		
Ich werde kleine Gruppen aus Schülerinnen und Schülern bilden, die sich in ihren Fähigkeiten und Interessen unterscheiden und in denen sie trotzdem gemeinsam lernen können.	3.50 (0.58)	3.50 (0.58)
Ich werde Strategien zur Vermeidung von Verhaltensstörungen im Unterricht anwenden.	3.25 (0.50)	3.75 (0.50)
Ich werde gezielt Möglichkeiten zur Unterstützung der Kommunikation für nichtsprachliche Schüler*innen bereitstellen.	3.50 (0.58)	4.00 (0.00)
Ich werde unterschiedliche Arbeitsanweisungen in den Lernphasen anwenden, um die Schüler*innen mit einzubeziehen.	3.50 (0.58)	4.00 (0.00)
<i>Komplexe Unterrichtsmerkmale</i>	3.37 (0.63)	4.00 (0.00)

*Anmerkung.* Da aufgrund der niedrigen Reliabilität der Skalen *Selbstreguliertes Lernen – Kognition*, *selbstreguliertes Lernen – Metakognition* und *einzelne Lehrerverhaltensweisen* nicht davon ausgegangen werden kann, dass ein einheitliches Konstrukt gemessen wurde, werden hier die Werte für die einzelnen Items berichtet.

M = Mittelwert, SD = Standardabweichung, t1 = erster Erhebungszeitpunkt, t2 = zweiter Erhebungszeitpunkt.

Tabelle 3 zeigt die Reliabilitäten der Skalen, die ausschließlich zum Seminarende erhoben wurden, sowie Beispielitems.

*Tabelle 3.* Beispielitems und Reliabilitäten für die ausschließlich zum zweiten Zeitpunkt erhobenen Skalen.

<b>Skala</b>	<b>Beispielitems</b>	<b>Reliabilität (Cronbach's Alpha)</b>
Zufriedenheit	„Ich bin zufrieden mit meiner Entscheidung, diesen Kurs belegt zu haben.“	$\alpha = .35$
Veranstaltungs- qualität	„Die Veranstaltung war insgesamt von hoher Qualität.“	$\alpha = .53$
Dozierende	„Der/die Dozierende war fachlich kompetent.“	$\alpha = .n.f.$
Relevanz	„Das Thema der Veranstaltung ist als solches relevant.“	$\alpha = .83$
Nützlichkeit	„Durch die Veranstaltung habe ich Impulse erhalten, die mir etwas für meinen späteren beruflichen Alltag bringen.“	$\alpha = .89$
Wissen	„In dieser Veranstaltung wurden mir für meine spätere Berufstätigkeit hilfreiche Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt.“	$\alpha = .81$

*Anmerkung.* n.f. = nicht feststellbar aufgrund fehlender Varianz.

Tabelle 4 zeigt die Mittelwerte und Standardabweichungen der zum Seminarende erfassten Bereiche Wissensgewinn sowie Akzeptanz und Zufriedenheit.

*Tabelle 4.* Mittelwerte und Standardabweichungen für die ausschließlich zum zweiten Zeitpunkt erhobenen Skalen. Rot markierte Mittelwerte bedeuten, dass diese signifikant (statistisch bedeutsam) vom theoretischen Skalenmittelwert (2.5) abweichen.

<b>Skala</b>	<b>M (SD)</b>
<i>Zufriedenheit</i>	
Ich bin insgesamt mit der Veranstaltung zufrieden.	4.00 (0.00)
Ich bin zufrieden mit meiner Entscheidung, diesen Kurs belegt zu haben.	4.00 (0.00)
Wenn ich die Veranstaltung erneut belegen müsste, würde ich sie noch einmal in diesem Format (= Präsenzveranstaltung, Online-Kurs, Mischform) wählen.	2.80 (1.30)
Ich habe das Gefühl, dass diese Veranstaltung meinen Bedürfnissen gerecht wurde.	3.80 (.45)
<i>Veranstaltungsqualität</i>	
Die Veranstaltung war gut organisiert.	3.80 (0.45)
Die Veranstaltung war insgesamt von hoher Qualität.	3.80 (0.45)
Die Aufgaben waren klar und verständlich.	3.60 (0.55)
Den Kurs in diesem Format zu gestalten erhöhte die Qualität im Vergleich zu Kursen mit anderem Format.	1.80 (0.45)
<i>Dozierende</i>	
Der/die Dozierende war fachlich kompetent.	4.00 (0.00)
Der/die Dozierende verdeutlichte Zusammenhänge.	3.80 (0.45)
Der/die Dozierende begeisterte mich für die behandelten Themen.	4.00 (0.00)
Der/die Dozierende gab ausreichend Feedback zu Beiträgen von Studierenden.	4.00 (0.00)

<i>Relevanz</i>	3.55 (0.45)
<i>Nützlichkeit</i>	3.40 (0.45)
<i>Wissen</i>	3.40 (0.38)

*Anmerkung.* Da aufgrund der niedrigen Reliabilität der Skalen Zufriedenheit, *Veranstaltungsqualität* und *Dozierende* nicht davon ausgegangen werden kann, dass jeweils einheitliche Konstrukte gemessen wurden, werden hier die Werte für die einzelnen Items berichtet.

M = Mittelwert, SD = Standardabweichung.

## Fazit

Die Studierenden bewerteten die Lehrveranstaltung durchweg positiv. Dies zeigte sich in einer überdurchschnittlichen Zufriedenheit, sowie in überdurchschnittlichen Einschätzungen der Veranstaltungsqualität, der Dozentin, der Relevanz, der Nützlichkeit sowie des Wissensgewinns. Im subjektiven Kompetenzerleben im Umgang mit Heterogenität, der Selbstwirksamkeit im Umgang mit heterogenen Gruppen, der Einstellung zu Inklusion, in der kognitiven, metakognitiven und motivationalen Komponente selbstregulierten Lernens sowie bezüglich einzelner Lehrerverhaltensweisen und auch komplexer Unterrichtsmerkmale konnten keine statistisch signifikanten Zugewinne verzeichnet werden.

## Literatur

Lipowsky, F. (2010). Lernen im Beruf. Empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfortbildungen. *Lehrerinnen und Lehrer lernen. Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung*, 1, 51-72.